



Bericht über die 2. Süddeutschen Meisterschaften im Doppelaxtwerfen 5.-6. Juni 2010 und Ergebnisse des Wettbewerbs

Normalerweise wird an einem solch schönen Wochenende und zu dieser Jahreszeit in Rippolingen das Heu eingebracht (s'Futter inebrocht). Auch unter den Doppelaxtfreunden sind einige Nebenerwerbsland - bzw. forstwirte und klar, die anderen helfen beim heuen auch regelmäßig mit, wie es sich eben unter Freunden auf dem Dorf verhält. Nach zu kaltem und zu nassem Mai hatten wir mit dem Wetter Glück und es stand vor dem Wochenende der zweiten süddeutschen Meisterschaft fest, es wird sehr schön und warm.

Was konnte sonst noch schiefgehen außer dem Wetter, eigentlich nichts mehr? Wir hatten den Wettbewerb gut organisiert, den Platz super hergerichtet und im Vorfeld viel Werbung gemacht. Durch die Unterstützung vor allem einiger lokaler Handwerksbetriebe (siehe Homepage) konnten schöne Pokale und Sachpreise beschafft werden. Von der Firma Novartis hatten wir noch Mützen und kleine Spiele für die kleinen Zuschauer bekommen. Die Ripplinger Wildsäu incl. der Doppelaxtfreunde Bernhard Lütte, Stefan Lütte (Koch), Björn Fischer (Örni) und Sebastian Schmidt (Seppi) hatten ausgezeichnet die kulinarischen Genüsse und die musikalische Unterhaltung vorbereitet.

Es ging auch nichts mehr schief

So wurde die Vorrunde nach nur einer minimalen Verzögerung, weil wir wussten, dass Dieter Führer und Gregor Paprochi aus Bayern noch unterwegs waren, am Samstag um 14:30Uhr gestartet. Das Teilnehmerfeld war inzwischen auf 28 Herren und eine Dame angewachsen. Vor Veranstaltungsbeginn hatten sich schon 23 Teilnehmer angemeldet. Wettbewerbsleiter, Doppelaxtfreund und Wildsau Mark Jagenow, Markus Lütte und das restliche Schiedsrichterteam hatten von Beginn an die Sache perfekt und ruhig im Griff. Allerdings den Werfern war die Nervosität von Anfang an anzumerken, sie waren alles andere als ruhig. Training und Wettbewerb sind doch 2 verschiedene Sachen und Äxte können auf einmal sehr merkwürdige Flugbahnen beschreiten. Lag dies etwa an der Thermik?



Der Vorkampf war bereits sehr spannend und wurde vom Publikum begeistert verfolgt. 36 mal galt es die Scheiben zu treffen und jedesmal wenn die 5 in der Mitte getroffen wurde, ging ein Raunen durch das Publikum. 10 Doppelaxtwerfer konnten sich in der Vorrunde für das Finale am Sonntag direkt qualifizieren. So waren unter den besten 10 bis auf Fritz Strittmatter und Horst Rösch nur Werfer die zuvor schon an anderen, teilweise internationalen Wettbewerben teilgenommen hatten, also vielleicht nicht mehr ganz so aufgeregt waren wie die anderen.

Zusammen mit Peter Diesner hatten wir also schon 3 Rippolinger sicher im Finale. Fritz Strittmatter hatte die Vorrunde, wie viele schon vorher vermutet hatten, sogar souverän als Punktebesten mit 153 Punkten abgeschlossen. Dies blieb der höchste Punktestand an diesem Wochenende!

„Lucky Loser“

Die Hoffnungsrunde am Sonntag Morgen, gab allen anderen Teilnehmern nach einer kurzen Nacht☺ noch einmal eine zweite Chance das Ticket für das Finale zu lösen, und die Doppelaxtfreunde Rippolingen schlugen zu!

4 der fünf weiteren Finalplätze wurden von Rippolingern, bzw. Doppelaxtfreunden erkämpft. Die große Überraschung des Tages war hierbei der in Binzgen wohnende Jürgen (Schniedel) Schneider, der erst seit 3 Wochen mit den Doppelaxtfreunden Rippolingen trainiert, und mit seiner abgesägten, regelkonformen Arbeitsdoppelaxt!! neben Bruno Huber, Bruno Lehmann und Gerhard Strittmatter das Ticket für das Finale löste. Harald Waßmer hatte Pech und verpasste das Finale nur um einen Punkt bzw. damit auch um einen Platz. Heike Rösch, die einzige Dame, schied mit Bernd Strittmatter, Christian Kiefer, Bernhard Huber und Sven Vögt leider ebenfalls aus.

Also, die Doppelaxtfreunde Rippolingen waren im Finale mit 7 Axtwerfern gut vertreten. Das war schon ein sehr großer Erfolg für das noch junge Team. Wie würde es weitergehen?

„Lucky Winner“

Klar, großer Rippolinger Favorit war Fritz Strittmatter, der ebenso wie Anura Thomadura de Silver aus Rheinfeldern, vom Publikum hoch gehandelt wurde. Mit Peter Diesner musste man rechnen, Horst Rösch hatte vielleicht auch eine Chance, wenn er die Nerven behielt. Markus Fenske aus Frankfurt und Dieter Führer wurden vom Publikum ebenfalls als Sieger gewettet. Die Hacklwerfa aus Bayern, Veit Knüfer



und Titelverteidiger Peter Buchberger waren ja auch noch im Rennen und reden sicher ein Wörtchen mit? Und dann war da noch der bekannte Alleswerfer Werner Emmenegger, der in der Vorrunde super geworfen hatte und dem der Wettbewerb sichtlich Spass machte. Viele Favoriten – erstens kommt es anders, zweitens als man denkt!

Von Bruno Huber wussten alle Rippolinger, dass er nicht nur wunderbar singen, sondern auch ausgezeichnet Doppelaxt werfen kann. Aber die meisten dachten, dass Bruno Huber nicht mit einer so großen Anspannung umgehen könnte, da er in der Vorrunde nicht gut mit den neuen, harten Zielscheiben zurechtkam.

Doch wie sich herausstellte, konnte er es doch und blieb im Finale fehlerfrei. Er hat mit 149 Punkten einen Schnitt von 4,14 Punkten geworfen. Also praktisch nur die 5 oder die 4 getroffen. Das konnte keiner im Finale toppen. Mit ihm gewann also ein sogenannter Lucky Loser das Turnier und wurde zum Lucky Winner. Er ist wirklich ein verdienter und glücksstrahlender Gewinner und freute sich sehr über den tollen Erfolg.

„Heuen muss man wenn die Sonne scheint“ so hatte Bruno wahrscheinlich gedacht, „wenn ich schon nicht heuen kann, hole ich mir dafür den Pokal und den Geschenkkorb!“

Markus Fenske aus Frankfurt wurde zweiter, Anura Thomadura de Silver aus Rheinfeldern wurde dritter, was sich erst im Stechen der beiden punktgleichen noch entscheiden musste.

Sämtliche Finalisten erhielten wie die anderen Teilnehmer eine Urkunde und eine speziell etikettierte Flasche Wein zur Erinnerung, sowie weitere Sachpreise. Für Platz 1 bis 6 gab es schöne Pokale und Bruno, Markus und Anura konnten noch einen schönen Geschenkkorb mit nach Hause nehmen.

„weitere Gewinner“

Gewonnen hat vor allen Dingen Rippolingen, dass in sehr guter Erinnerung der aus Bayern, Hessen und Baden Württemberg angereisten Doppelaxtwerfer bleiben wird, wie alle versicherten. Dieter, Gregor und Werner, die an den Übungsscheiben auch Kostproben ihrer Messerwurfkunst gaben, waren ebenso begeistert wie Veit und Peter B. Auch Andreas, Stefan, Markus und Anura, der Rheinfelder/Frankfurter Delegation, gefiel die Veranstaltung sehr gut, was nicht zuletzt auch an der hervorragenden Küche und Bewirtung der Ripplinger Wildsäu gelegen hat. Zitat der Hacklwerfa/Bayern: „Super Essen und Trinken



zu humanen Preisen". Ein weiteres Zitat: „Ich war anfangs skeptisch, doch ihr habt einen ganz tollen Wettbewerb organisiert“.

Ergebnisse des Finales:

Platzierung	Name	Punkte nach 36 Würfeln
1. Platz	Bruno Huber**	149
2. Platz	Markus Fenske**	147
3. Platz	Anura Thomadura de Silver	147
4. Platz	Werner Emmenegger	144
5. Platz	Stefan Fenske	136
6. Platz	Fritz Strittmatter	134
7. Platz	Jürgen (Schniedel) Schneider**	125
8. Platz	Horst Rösch	125
9. Platz	Veit Knüfer	117
10. Platz	Gerhard Strittmatter**	117
11. Platz	Peter Diesner	104
12. Platz	Peter Buchberger	98
13. Platz	Gregor Paprochi	95
14. Platz	Bruno Lehmann**	89
15. Platz	Dieter Führer	87

** über Hoffnungsrunde für das Finale qualifiziert

Weitere Platzierungen mit Punkten aus der Hoffnungsrunde

Platzierung	Name	Punkte nach 36 Würfeln
16. Platz	Harald Waßmer	121
17. Platz	Alexander Matt	119
18. Platz	Norbert Lütte	118
19. Platz	Alexander Betzler	117
20. Platz	Christian Kiefer	116
21. Platz	Heike Rösch	116
22. Platz	Bernd Strittmatter	110
23. Platz	Andreas Habrich	81
24. Platz	Bernhard Huber	71
25. Platz	Freddy Flum	71
26. Platz	Mike Weber	65

Ich freue mich auf eure Kommentare im Gästebuch –
euer Schmierfink 8.Juni 2010